

Entwicklung der LPG bleibt in diesem Kreis hinter der allgemeinen Entwicklung zurück. Das läßt aber deutlich sichtbar werden, daß die Genossen dort das Wesen des neuen Arbeitsstils nicht begriffen haben, denn der neue Arbeitsstil muß vor allem zu größeren meßbaren ökonomischen Ergebnissen beim Aufbau des Sozialismus führen.

Bereits auf der Konferenz im Dezember 1957 und in den Richtlinien des 35. Plenums des ZK zur Verbesserung der Arbeitsweise der Partei wurde darauf aufmerksam gemacht, daß der neue Arbeitsstil weniger ein Suchen nach neuen Formen und Methoden ist. Vielmehr ist er die genaue Kenntnis des sozialistischen Aufbaus, des täglich entstehenden Neuen, wobei die ideologische überzeugendere und organisatorisch straffere Anwendung des Parteistatuts uns bei der gegenseitigen sozialistischen Erziehung aller Genossen hilft, das Neue zu verbreiten und durchzusetzen. Manche Kreisleitungen arbeiten mit Brigaden und haben Kommissionen gebildet, ohne jedoch den Inhalt der Arbeit wesentlich zu verändern. Das widerspiegelt sich jetzt auch auf den Kreisdelegiertenkonferenzen. Wie wollten beispielsweise die Genossen der Kreisleitung Senftenberg den Grundorganisationen sowie den Mitarbeitern des Apparates und den Mitgliedern der Kommission richtige politische Orientierung und Anleitung geben, wenn lange Zeit in diesem Kreis weder ein Plan noch klare Vorstellungen mit konkreter Zielstellung zur Vorbereitung des V. Parteitages existierten?

Der Einsatz von Brigaden wird doch nur dann mit meßbaren Erfolgen verbunden sein, wenn festumrissene Aufträge erteilt und der Einsatz nach den politischen und wirtschaftlichen Schwerpunkten planmäßig erfolgt. Die Kreisleitung Bad Salzungen konnte im Rechenschaftsbericht den Delegierten sagen, wie es nach einem allseitig durchdachten Plan und durch richtige Verteilung der Parteikräfte an den wichtigsten Punkten, wie es nach einem ganzen Programm von politisch-ideologischen und organisatorischen Maßnahmen möglich wurde, entscheidende Aufgaben des Kreises in Angriff zu nehmen und einige davon bereits zu lösen. Die Kreisdelegiertenkonferenz in Bad Salzungen hat natürlich nicht nur Erfolge sichtbar gemacht. Es gibt in diesem Kreis auch Schwächen. Zum Beispiel traten Genossenschaftsbauern auf und kritisierten die Kreisleitung, weil sie ihr Augenmerk nur auf die Gründung von neuen LPG gerichtet und dabei die Parteiorganisationen der bereits seit längerer Zeit bestehenden LPG vernachlässigt hatte. Diese Kritik ist notwendig, und sie wird der Kreisleitung sicher bei der schnellen Überwindung dieser und anderer Schwächen in der Arbeit helfen.

Die sachliche und helfende Kritik an der Arbeit der Kreisleitung, aber auch an der Tätigkeit der Bezirksleitung, kam auf manchen Kreisdelegiertenkonferenzen, zum Beispiel Langensalza und Brandenburg, zu kurz. Offensichtlich wurde diese unkritische Atmosphäre auf der Delegiertenkonferenz in Langensalza dadurch begünstigt, daß mehr als die Hälfte der Diskussionsredner, besonders am ersten Tag der Konferenz, mit schriftlich ausgearbeiteten Diskussionsbeiträgen erschien und sie vorlas. Die Erfahrungen der bisher durchgeführten Konferenzen lehren, daß solch eine „gründliche“ Vorbereitung der Konferenz durch die Kreisleitung keinesfalls der Entwicklung der Kritik und Selbstkritik dienlich ist. Auf diese Weise wird nicht geholfen, daß parteimäßig, mit aller Offenheit die Mängel und Schwächen ans Tageslicht gebracht werden.

Die Einheit und Geschlossenheit der Partei zeigt sich deutlich in der einmütigen Verurteilung der fraktionellen Tätigkeit der opportunistischen Gruppe Schirdewan-Wollweber u. a., deren falsche und parteischädigende Grundkon-